

Bilanz der Nachvermittlung am Ausbildungsmarkt („5. Quartal“)



Impressum

Produktlinie/Reihe:	Berichte: Arbeitsmarkt kompakt
Titel:	Bilanz der Nachvermittlung am Ausbildungsmarkt („5. Quartal“)
Veröffentlichung:	Januar 2020
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Rückfragen an:	Ralf Beckmann Claudia Suttner Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de
Telefon:	0911 179-1080
Fax:	0911 179-1383

Weiterführende Informationen:

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Berichte: Arbeitsmarkt kompakt – Bilanz der Nachvermittlung am Ausbildungsmarkt, Nürnberg, Januar 2020
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Bilanz der Nachvermittlung am Ausbildungsmarkt („5. Quartal“)

Inhalt

Das Wichtigste in Kürze	4
1. Rückblick auf die Bilanz vom 30. September 2019	5
2. Gemeldete Ausbildungsstellen im „5. Quartal“	6
3. Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber im „5. Quartal“	7
4. Verbleib der Bewerberinnen und Bewerber des „5. Quartals“	8
5. Bilanz zum Ende des „5. Quartals“	9
6. Fördermaßnahmen der BA	10
7. Eckdaten zum „5. Quartal“ 2020	11

Bilanz der Nachvermittlung am Ausbildungsmarkt („5. Quartal“)

Das Wichtigste in Kürze

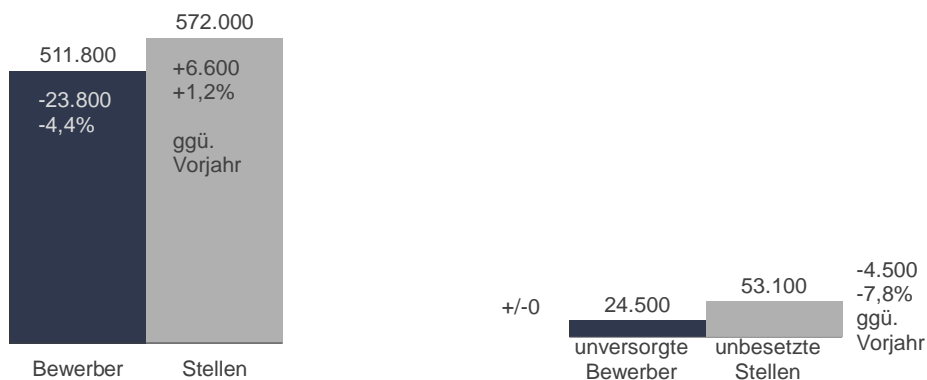
- Der Ausbildungsmarkt war im sogenannten „5. Quartal“ noch deutlich in Bewegung.
- 65.000 gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen zum sofortigen Beginn waren zu vermitteln. Davon waren im Januar 11.000 noch als unbesetzt registriert.
- 64.000 Bewerberinnen und Bewerber suchten von Oktober bis Mitte Januar noch einen Ausbildungsplatz. 58% von ihnen galten Mitte Januar als versorgt.
- Es zeigte sich auch in der Nachvermittlung, dass Angebot und Nachfrage oft nicht zusammenpassen.
- So waren Mitte Januar rund 27.000 junge Menschen noch unversorgt (42% aller Bewerber des „5. Quartals“). Weitere 19.000 suchten trotz Alternative weiterhin eine Ausbildungsstelle.

1. Rückblick auf die Bilanz vom 30. September 2019

- Die Situation am Ausbildungsmarkt hat sich im Berichtsjahr 2018/19 weiter zugunsten der Bewerber(innen) verbessert.
- Der Marktausgleich wurde aber wie in den Vorjahren teilweise durch erhebliche Ungleichgewichte beeinträchtigt.

Bilanz vom 30. September 2019

Gemeldete Bewerber und gemeldete Ausbildungsstellen
Oktober 2018 bis September 2019



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Insgesamt hat sich der Ausbildungsmarkt 2018/19 aus Sicht der Bewerber(innen) weiter verbessert: Im vorangegangenen Berichtsjahr 2017/18 gab erstmals nach 1994 mehr gemeldete Ausbildungsstellen als Bewerber(innen). Diese Entwicklung hat sich 2018/19 fortgesetzt.
- Allerdings erschweren weiterhin regionale, berufsfachliche und qualifikatorische Ungleichgewichte den Ausgleich am Ausbildungsmarkt.

Bilanz zum 30. September 2019

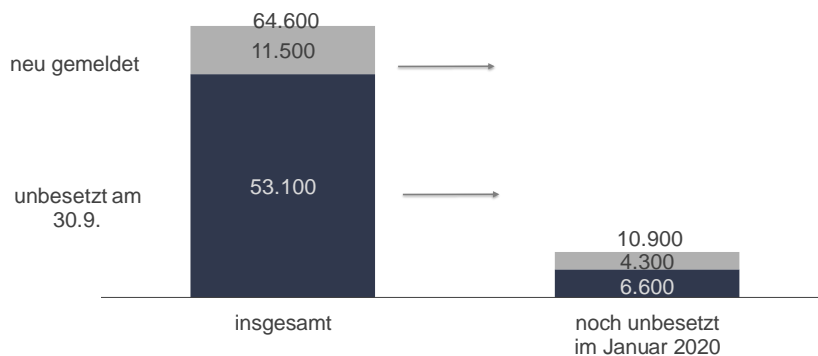
- Rund die Hälfte der gemeldeten Bewerber(innen) hatte eine Ausbildungsstelle gefunden.
- 51% hatten sich für eine Alternative (z. B. Studium, Schulbesuch oder Freiwilligendienst) entschieden oder sind unbekannt verblieben (13%).
- Darunter waren 49.200 junge Menschen, die ihren Vermittlungswunsch in eine Ausbildung trotz Alternative aufrechterhalten hatten.
- Die Zahl der unversorgten Bewerber(innen) blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 24.500 unverändert. Die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen ist um 8% auf 53.100 gesunken.

2. Gemeldete Ausbildungsstellen im „5. Quartal“

- Im Nachvermittlungszeitraum waren 64.600 betriebliche Ausbildungsstellen zum sofortigen Beginn gemeldet.
- Mitte Januar 2020 waren davon noch 10.900 oder 17 Prozent zu vermitteln.

Gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen im „5. Quartal“

Oktober 2019 bis Januar 2020 und unbesetzte Ausbildungsstellen im Januar 2020



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

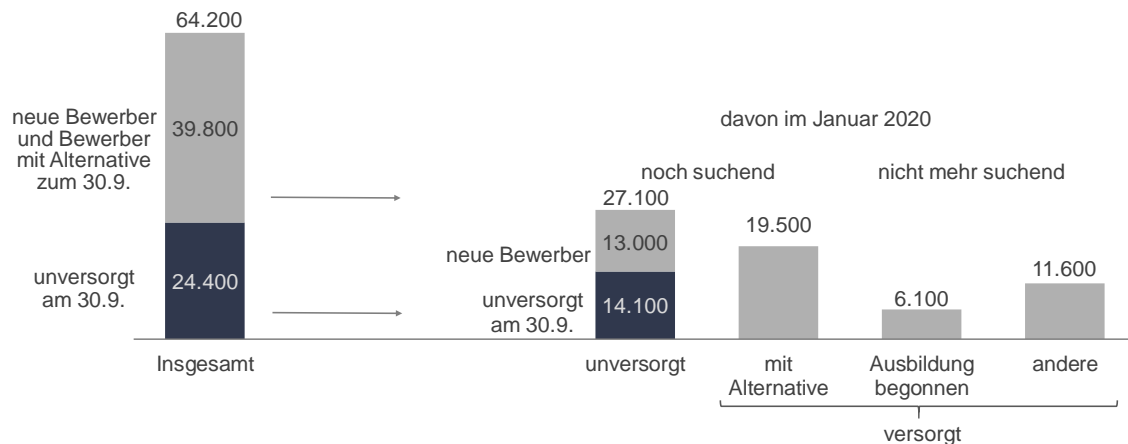
- Im Nachvermittlungszeitraum von Oktober bis Dezember waren insgesamt 66.800 Ausbildungsstellen mit sofortigem Ausbildungsbeginn gemeldet, darunter 64.600 betriebliche (-5.100 bzw. -7 Prozent gegenüber Vorjahreszeitraum).
- Von den 64.600 betrieblichen Ausbildungsstellen waren
 - mit 53.100 der Großteil Ausbildungsstellen, die zum 30. September unbesetzt geblieben waren und
 - 11.500 Ausbildungsstellen, die von Oktober bis Dezember zum sofortigen Beginn neu gemeldet wurden.
- Mitte Januar 2020 waren insgesamt noch 10.900 betriebliche Ausbildungsstellen (17 Prozent) zum sofortigen Ausbildungsbeginn unbesetzt (-500 bzw. -4 Prozent gegenüber Vorjahr).
- Unter den im Januar noch zu vermittelnden Ausbildungsstellen waren 6.600 unbesetzte Ausbildungsstellen vom 30. September. Damit waren 12 Prozent der am 30. September unbesetzten Ausbildungsstellen auch noch Mitte Januar als unbesetzt gemeldet.

3. Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber im „5. Quartal“

- Im Nachvermittlungszeitraum waren 64.200 Bewerber(innen) gemeldet, die ab sofort vermittelt werden wollten.
- 58% der Bewerber(innen) des „5. Quartals“ galten Mitte Januar als versorgt.

Gemeldete Bewerber im „5. Quartal“

Oktober 2019 bis Januar 2020 und Status der Ausbildungssuche im Januar 2020



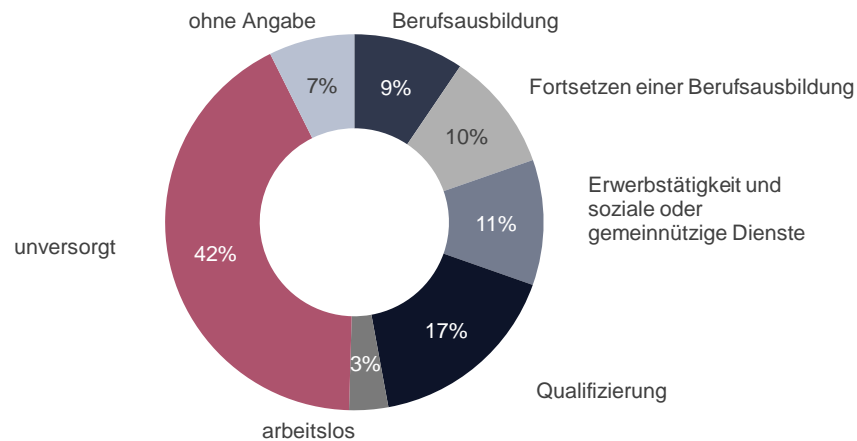
Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Von Oktober bis Dezember suchten 64.200 junge Menschen mit Hilfe der BA noch einen Ausbildungsplatz mit sofortigem Ausbildungsbeginn.
- Davon waren
 - 24.400 Bewerber(innen), die zur Bilanz am 30. September unversorgt geblieben waren und
 - 39.800, die sich nach dem 30. September erneut oder erstmalig gemeldet haben, zum Beispiel, weil sie eine Ausbildung oder ein Studium abgebrochen haben oder weil sie nach einer aus ihrer Sicht besseren Alternative suchten.
- Mitte Januar 2020 galten 37.100 (58%) als versorgt, weil sie sich in einer Berufsausbildung oder einer Alternative befanden (25.600) oder weil trotz Nachfragens keine Informationen zu ihrem Verbleib vorliegen (11.600).
- 27.100 Bewerber(innen) (42%) hatten bis Mitte Januar 2020 keinen Ausbildungsplatz und auch keine Alternative gefunden. Darunter waren 14.100 Bewerber(innen), die bereits am 30. September 2019 unversorgt waren.
- Die Entwicklung im „5. Quartal“ 2020 ist der des Vorjahresquartals sehr ähnlich.

4. Verbleib der Bewerberinnen und Bewerber des „5. Quartals“

- Nur jede(r) fünfte Bewerber(in) des „5. Quartals“ befand sich Mitte Januar 2020 in einer Berufsausbildung.
- Vier von zehn waren Mitte Januar noch unversorgt.

Verbleib der gemeldeten Bewerber im „5. Quartal“ Januar 2020



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Rundungsbedingt kann die Gesamtsumme der Anteile von 100 Prozent abweichen.

- Jede(r) fünfte der Bewerber(innen) des „5. Quartals“ befanden sich Mitte Januar 2020 in einer Berufsausbildung.
- 17% entschieden sich für eine Qualifizierung (10% Schule, Studium oder Praktikum, 7% BA-Fördermaßnahmen).
- Von 7% liegen keine Angaben zum Verbleib vor. Die Berufsberatung versucht mehrfach, Kontakt zu den Jugendlichen aufzunehmen. Wer auf Nachfragen und schriftliche Einladungen nicht reagiert, wird mit „Verbleib unbekannt“ abgemeldet.
- 42% aller Bewerber des „5. Quartals“ waren Mitte Januar 2020 noch unversorgt.
- Betrachtet man nur die Teilgruppe der Bewerber(innen), die bereits am 30. September unversorgt waren, fällt das Ergebnis noch schlechter aus. Von diesen befanden sich Mitte Januar z. B. nur 9% in einer Berufsausbildung und 58% waren unversorgt geblieben.
- Das größte Risiko, unversorgt zu bleiben, haben Bewerber(innen), die älter sind, bereits in den vergangenen Jahren eine Ausbildungsstelle gesucht haben und/ oder keinen Schulabschluss haben.

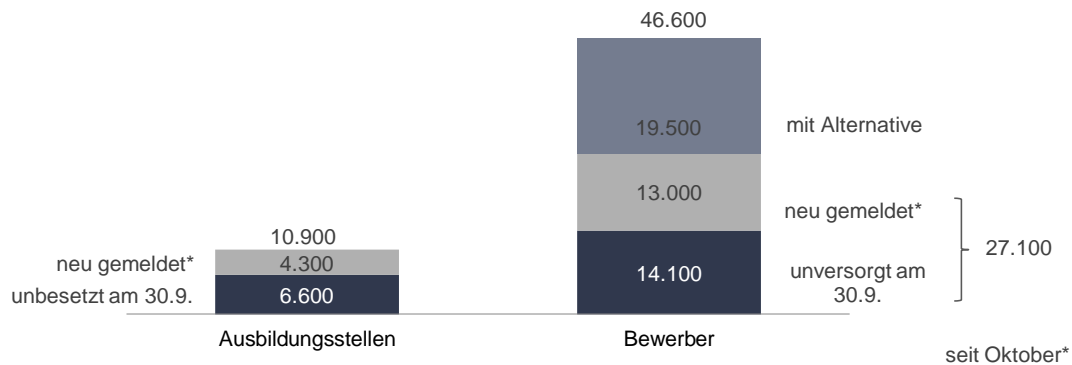
Auch **Abiturient(inn)en** bleiben überproportional häufig unversorgt, weil sie oftmals „knappe“ Berufe anstreben (z.B. Mediengestaltung, kaufmännische Berufe)

5. Bilanz zum Ende des „5. Quartals“

- Die Disparitäten zwischen Angebot und Nachfrage spiegeln sich auch in der Bilanz zum Ende der Nachvermittlung wider.
- Während noch eine erhebliche Zahl von gemeldeten Bewerber(innen) auf Ausbildungssuche war, blieben gleichzeitig zahlreiche Ausbildungsstellen unbesetzt.
- Die BA bietet auch nach dem Ende der Nachvermittlung ihre Unterstützung für eine Ausbildungs- bzw. Bewerbersuche zum neuen Ausbildungsbeginn im Sommer/Herbst 2020 an.

Bilanz zum Ende des „5. Quartals“

Noch suchende Bewerber und unbesetzte Ausbildungsstellen
Januar 2020



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Rundungsbedingt kann die Gesamtsumme der Anteile abweichen.

- Zum Ende der Nachvermittlung waren insgesamt noch 46.600 gemeldete Bewerber(innen) auf Ausbildungssuche. 27.100 von ihnen hatten Mitte Januar weder eine Ausbildung noch eine Alternative. 19.500 befanden sich in einer Alternative, suchten aber weiterhin eine Ausbildungsstelle zum sofortigen Eintritt.
- Gleichzeitig waren 10.900 unbesetzte Ausbildungsstellen zum sofortigen Beginn gemeldet.

Interpretation der Zahl unbesetzter Ausbildungsstellen:

Der Ausweis von unbesetzten Ausbildungsstellen bezieht sich auf Ausbildungsstellen, die im Berichtsmonat zu vermitteln sind. Zum jetzigen Zeitpunkt kann über Ausbildungsstellen, die nicht mehr zu vermitteln sind, keine Aussage getroffen werden, ob diese besetzt wurden oder unbesetzt geblieben sind. Im Zuge der Weiterentwicklung der Ausbildungsmarktstatistik ist jedoch geplant, Informationen über den Besetzungsstatus künftig zur Verfügung zu stellen.

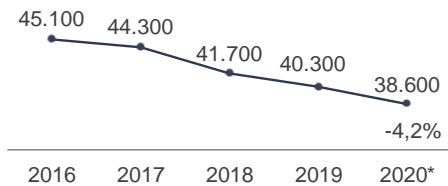
6. Fördermaßnahmen der BA

- Die BA fördert den Übergang an der ersten Schwelle in erheblichem Umfang.
- Angepasst an die Marktentwicklung sind die Zahlen der geförderten Personen in den meisten Maßnahmearten zwar rückläufig, aber dennoch von Bedeutung.

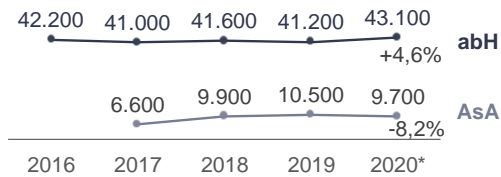
Fördermaßnahmen beim Übergang in Ausbildung

Teilnehmerbestand 2016 bis 2020 (jeweils Januar), Veränderung gegenüber Vorjahresmonat

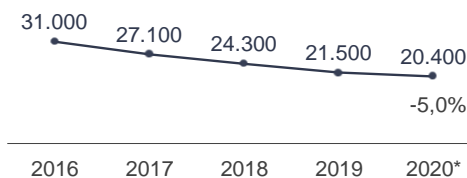
berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen



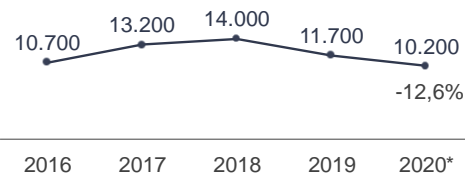
ausbildungsbegl. Hilfen und assistierte Ausbildg.



außerbetriebliche Berufsausbildung



Einstiegsqualifizierung



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*Werte für Januar 2020 vorläufig und teilweise hochgerechnet

- Rund 184.000 junge Menschen nahmen im Januar 2020 an einer Fördermaßnahme teil, 22.000 oder 11 Prozent weniger als im Vorjahresmonat.
- Der Rückgang geht weit überwiegend auf das Instrument „Berufseinstiegsbegleitung“ zurück. Hier ist 2018 die ESF-Kofinanzierung ausgelaufen. Weitere Gründe liegen in der demografischen Entwicklung, der Tendenz zu höheren Schulabschlüssen und der in den letzten Jahren für Bewerber besseren Marktsituation.

Ausbildungs- und Berufswahlvorbereitung

- So befanden sich im Januar 2020 38.600 junge Menschen in einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme.
- 55.600 wurden im Januar 2020 durch eine Berufseinstiegsbegleitung gefördert, 18.000 weniger als im Vorjahr.
- Die Förderung durch eine Einstiegsqualifizierung (EQ) ist mit 10.200 weiterhin rückläufig. Die 2017 bis 2019 die höhere Inanspruchnahme von EQ hing auch mit der Förderung von Geflüchteten aus der großen Flüchtlingswelle zusammen.

Ausbildungsbegleitung

- Die Zahl der jungen Menschen, die ausbildungsbegleitende Hilfen (z. B. Stützunterricht) in Anspruch nehmen ist auf 43.100 gestiegen. Gleichzeitig sank die Zahl der durch assistierte Ausbildung Geförderten auf 9.700.
- Die Zahl der Jugendlichen, die ihre Berufsausbildung an einer außerbetrieblichen Einrichtung absolvieren, ist mit 20.400 im Januar 2020 weiter rückläufig.

7. Eckdaten zum „5. Quartal“ 2020

Merkmale	2019/20		Veränderung zum Vorjahr		2018/19
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut
	1	2	3	4	5
Deutschland					
Bewerber für Berufsausbildungsstellen insgesamt ¹⁾	64.198	100	-2.519	- 3,8	66.717
dav. eingemündete Bewerber des letzten Berichtsjahres	7.232	11,3	246	3,5	6.986
andere ehemalige Bewerber des letzten Berichtsjahres	4.945	7,7	-482	- 8,9	5.427
Bewerber mit Alternative zum 30.9. des letzten Berichtsjahres	11.397	17,8	-1.764	- 13,4	13.161
unversorgte Bewerber am 30.9. des letzten Berichtsjahres	24.411	38,0	-44	- 0,2	24.455
kein Bewerber im letzten Berichtsjahr	16.213	25,3	-475	- 2,8	16.688
unversorgte Bewerber zum Stichtag	27.100	42,2	-242	- 0,9	27.342
Berufsausbildungsstellen insgesamt	66.794	100	-4.750	- 6,6	71.544
dav. betriebliche Berufsausbildungsstellen	64.620	96,7	-5.115	- 7,3	69.735
darunter unbesetzt am 30.9. des letzten Berichtsjahres	53.137	79,6	-4.519	- 7,8	57.656
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	2.174	3,3	365	20,2	1.809
unbesetzte betriebl. Berufsausbildungsstellen zum Stichtag	10.897	16,3	-471	- 4,1	11.368

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

[Arbeitsmarkt und Grundsicherung im Überblick](#)
[Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitsstellen](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)
[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Daten zu den Eingliederungsbilanzen](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitreihen](#)
[Amtliche Nachrichten der BA](#)
[Kreisdaten](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.